

Wer dem Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion auf Drucksache 18/26945 seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind FDP, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen! – FREIE WÄHLER, CSU, die AfD sowie die Abgeordneten Bayerbach (fraktionslos) und Plenk (fraktionslos). Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Wer dem nachgezogenen Dringlichkeitsantrag der Fraktion FREIE WÄHLER und der CSU-Fraktion, Drucksache 18/26965, seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. – CSU, FREIE WÄHLER. Gegenstimmen! – Die SPD-Fraktion sowie der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Stimmenthaltungen! – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, AfD-Fraktion, die FDP-Fraktion sowie der Abgeordnete Bayerbach (fraktionslos). Damit ist der Dringlichkeitsantrag angenommen.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/26946 mit 18/26949 werden im Anschluss an die Sitzung in den jeweils zuständigen federführenden Ausschuss verwiesen.

Nun rufe ich zur gemeinsamen Beratung die **Tagesordnungspunkte 6 und 7** auf:

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u. a. und Fraktion (AfD)
Neobiota in Bayern I (Drs. 18/25321)

und

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart u. a. und Fraktion (AfD)
Neobiota in Bayern II (Drs. 18/25338)

Ich eröffne die gemeinsame Aussprache und erteile dem Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Hahn für die AfD-Fraktion das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Prof. Dr. Ingo Hahn (AfD): Herr Vizepräsident, meine geschätzten Damen und Herren! Wir haben zwei Fachanträge, und zwar zum Thema Neobiota, vorgelegt. Was sind Neobiota? – Neobiota sind Pflanzen, Tiere, eigentlich auch Pilze, die seit 1500, seit der Entdeckung Amerikas zu uns übergekommen sind. Das Problem sind nicht die Kulturarten, die Kulturfolger wie Mais und Kartoffeln, die bei uns angebaut werden, sondern die Arten, die mit eingeschleppt werden, zum Teil unabsichtlich, die hier verwildern und dann große Schäden in der Landwirtschaft anrichten können.

Meine Damen und Herren, Globalisierung ist natürlich eine Ursache. Das Senckenberg Forschungsinstitut in Frankfurt hat erfasst, die Schäden in der Landwirtschaft und der Forstwirtschaft sind in 40 Jahren – Frau Ministerin Kaniber – 116 Milliarden Euro wert, und Sie sagen, das interessiere Sie alles nicht.

Das sind also Pflanzen wie der Japanische Staudenknöterich, der Sachalin-Knöterich, der Riesen-Bärenklau, das Drüsige Springkraut oder die Späte Traubenkirsche. Bei den Tieren handelt es sich um bekannte Arten wie die Wanderratte, das Wildkaninchen oder den Asiatischen Eschenprachtkäfer.

Das bedeutet: Das Bundesamt für Naturschutz hat ermittelt, dass 1.600 Arten, Herr Hierneis, invasiv sind, wovon sich circa ein Viertel hier schon etabliert hat. Das sind auch Arten, die für unsere Gesundheit sehr kritisch sein können. Ich nenne hier das Beifußblättrige Traubenkraut, das Millionen Pollen produziert. Die Pollen setzen sich in den Atemwegen ab und können schwere Allergien auslösen. Sie kennen vielleicht die Herkulesstaude. Sie hat Brennhaare. Wenn man diese Brennhaa-